

Scherenschnitt an der Brücke

Lückenschluss: Neuer Radweg an der L 153 eingeweiht

Von Michael Rabba

Landkreis Osterholz. Der neue Radweg entlang der Landesstraße 153 war gestern Nachmittag gesperrt. Ein rotweißes Plastikband, das sich quer über das Asphaltband spannte, signalisierte unweit der Hammebrücke und des Gasthauses Schamaika aber mitnichten Nacharbeiten – es diente dem bei Bauvorhaben dieser Größenordnung unverzichtbaren symbolischen offiziellen Einweihungsakt. Landrat Dr. Jörg Mielke und Vertreter der am Bau beteiligten Kommunen und Behörden griffen zur obligatorischen Schere und machten den Weg wieder frei.

Der neue zwei Meter breite Radweg erstreckt sich wie berichtet auf einer Länge von 3,65 Kilometern von der Kreuzung der L 153 bei Neu St. Jürgen bis zum Parkplatz an der Abzweigung nach Bornreihe. Baubeginn war im Oktober 2007; Mitte dieses Jahres waren die Arbeiten beendet.

Lange Bauzeit und hohe Kosten

Die lange Bauzeit und die hohen Kosten in Höhe von einer Million Euro sind dem Radweg nicht anzusehen – sie sind begründet im Untergrund, wie Maren Gummert von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erläuterte. Dieser stellte die Ausführenden vor eine ganze Reihe von Herausforderungen – so musste etwa der Boden in dem 1,5 Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen der Hammebrücke und Neu St. Jürgen zunächst durch einen aufgeschütteten Damm aus Sand verdichtet werden, der dann noch einige Mo-

nate lang ruhen und sich setzen musste, bevor überhaupt weitergearbeitet werden konnte.

Auch die Hammebrücke selbst musste verbreitert werden, um alle baurechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Den Großteil der Kosten übernahm das Land; 230 000 Euro für einen 850 Meter langen Streckenbereich mussten aber die Stadt Osterholz-Scharmbeck, die Gemeinde Worpswede und der Landkreis Osterholz bezahlen. Osterholz-Scharmbecks Bürgermeister Martin Wagener lobte die gute interkommunale Zusammenarbeit. Landrat Dr. Mielke bezeichnete den neuen Radweg als wichtigen Lückenschluss im Radwegenetz der Hammeniederung – denn mit ihm gibt es nun eine durchgängige Radwegstrecke von der Kreisstadt Osterholz-Scharmbeck bis nach Worpswede.

Mit dem neuen Asphaltband für Pedaleure sei ein „ganz großer Wunsch in der Region“ in Erfüllung gegangen“, betonte Worpswedens Bürgermeister Stefan Schwenke. Der CDU-Landtagsabgeordnete Axel Miesner, der gestern ebenso wie seine SPD-Landtagskollegin Daniela Behrens zu der Einweihung gekommen war, bezeichnete den Radweg als einen „Gewinn für die Region“.

„Wir Hüttenbuscher freuen uns außerordentlich“, sagte Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock, der mit seinem Amtskollegen Klaus-Dieter Postels aus Neu Sankt Jürgen und Ortsvorsteher Erich Geffers aus Überhamm an der Zeremonie teilnahm.

Maren Gummert von der Landesbehörde betonte den Sicherheitsaspekt. Radfahrer



Sie weihten den neuen Radweg entlang der Landesstraße 153 offiziell ein (von links): Landtagsabgeordnete Daniela Behrens, Bürgermeister Martin Wagener und sein Worpsweder Amtskollege Stefan Schwenke, Kreisbaudezernent Richard Eckermann, Landrat Dr. Jörg Mielke, Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock (Hüttenbusch), Landtagsabgeordneter Axel Miesner, Andrea Meier und Maren Gummert von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie Ortsvorsteher Erich Geffers (Überhamm) und Ortsbürgermeister Klaus-Dieter Postels (Neu Sankt Jürgen). FOTO: MICHAEL RABBA

könnten „jetzt in Ruhe die Landschaft angucken“, ohne auf den Autoverkehr achten zu müssen. Zuvor hatten die Pedalritter auf der Landesstraße 153 fahren müssen, eine nicht

ungefährliche Sache.

Dass der Radweg bei den Nutzern gut ankommt, bekamen die Akteure der Einweihung gestern unmittelbar mit – „ganz her-

vorragend“ fahre es sich darauf, kommentierte eine kleine Gruppe von Radlern, die sich vor dem Zerschneiden des Plastikbandes an ihnen vorbeischlängelte.